



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

82. Der Engel sagt der Seelen/ was sie Morgens thun soll.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Das 82. Capitel.

Der Engel sagt der Seelen/
was sie Morgens
thun soll.

Engel. Weil wir nun die
Netten vnd ander ordinari
bett absoluiert haben/ wil ich dir
jetzt sagen / was du Morgens in aller
frue thun sollest.

Seel. Sagan/ dann ich auß allem
deme nichts vnderlassen wil.

Engel. Vor auffgang der Sonnen
gehe in die Kirchen des Fewrs.

Seel. Vnd was soll ich thun / wann
ich darein komme?

Engel. Gehe nur hinein/ der Herr
wird das vbrig thun. Vnd wann du wi-
der zu mir kombst / erzehl mir was dort
beschehen/ vnd was du erfahren.

Seel. Ich wil dirs alles fleissig er-
zehlen / doch ehe daß ich hinweck gehe/
bitt ich dich/ sag mir was diese vngewons-

X liche

liche bewegung und widerspenntigkeit
meines Leibs bedeutet hab?

Engel. Hab ich dir nit gesagt / wie
die betrachtende Seelen sehr grosse ver-
suchung leyden? Des Teuffels Werk
ist / mit welchem er die Seelen / son-
Gott vermittels der höchsten Betrach-
tung vereinigt werden / anfiht / vnd
darumb mahnet er auff vnd waffnet wider
sie die ganze Welt / die ganze Höll /
vnd das aigne fleisch.

Seel. Wie vil seynd dann allda der
gefahr? Ich hab vermaynt ich sey schon
sicher / so vil ich aber von dir höre / vnd ich
selber an diesem meinem Leib bereit / er-
fahrē hab / so wird ich jetzt mehr / als vor
mic / müssen außstehn.

Engel. Das ist gewiß / allem
wache jederzeit. Dann wann du es am
wenigsten meynen wirst / werden
dich in mitten der Süßigkeiten vnd
Göthlicher umbfahung die erschreckliche
chisten

Christen anfechtungen der allergewaltich-
sten Feind anfallen.

Seel. Laß mich dir jederzeit in
deinem Gebett befohlen seyn / dann ich
zu Jesu Christo meinem lieblichisten
vnd holdseligisten H. Erben all mein
Hoffnung vnd Zuversicht setze. Es ist
aber villeicht zeit hinzugehn?

Engel. Es wird bald zeit seyn / ges-
he hin im heiligen friden / du waist den
Weeg / vnd bist ohne das nit fer: von der
Kirchen / zu deme / so seynd vmb dise
zeit die Gassen voll von lautter betrach-
tenden Seelen. Doch muest du disen
Morgen in kein andere Kirchen dann
in die erste gehn. Hast du es wol ges-
merckt?

Seel. Ich maynte zwar ich wol-
den Weeg treffen / seytewaln ich ab-
ber dises Weegs noch nit gewohnt
bin vnd bald irren möchte / thetest dir
mir ein sehr angenemmen Dienst / wann

du mich woltest dahin belaitten.

Engel. Ich wil diß nit allein gern thun / sonder auch gar mit dir hinein gehn biß du wol gewohnest / vnd wie du sollest hinein gehn / wol lehrnest / dann du auch solche manier vnd form im eingang zu andern Kirchen halten muest. Laß vns derhalben fortgehn / vnd vns derwegens ruff jmer dar zu dem Herrn damit er dir ein guten anfang gebe / vnd diser dein erster eingang einen guten außgang finde. Bitt ihn auch daß er dir sein Göttliche Lieb in dem höchsten Grad mittheilen wölle.

Seel. Bitt du gleichs fals Gott für mich / daß er mir die Gnad ihre zu finden / ihne mit meinem Dienst zu ehren / ihne von ganzem Herzen zu lieben verleyhen wölle.

Das